

ever elusive
thirty years of transmediale
2 Feb – 5 Mar 2017
HKW and various venues, Berlin



Dreißig Jahre transmediale: Abschlusswochenende

Mit Laurie Anderson, Constanze Ruhm und Emilien Awada, Florian Cramer,
Caspar Stracke u.a.

Presseakkreditierung:

Wenn Sie am Abschlusswochenende teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unter press@transmediale.de. Bitte beachten Sie, dass es für die Performances von Laurie Anderson eine separate Gästeliste gibt.

Press Kit:

Im [Press Kit](#) finden Sie nähere Informationen und hochauflösende Bilder zum Download.

Berlin, 28. Februar 2017

Nach einem einmonatigen Programm an verschiedenen Veranstaltungsorten in Berlin führt die von der Kulturstiftung des Bundes geförderte transmediale am 4. und 5. März 2017 die verschiedenen Teile von [ever elusive – thirty years of transmediale](#) im Haus der Kulturen der Welt zusammen.

Das Programm dreht sich rund um die Motive Sprache und Technologie, deren flüchtige Beziehung ein wiederkehrendes Thema in den 30 Jahren des Bestehens des Festivals war.

Laurie Anderson: Talk und Performances

Als Höhepunkt des [Abschlusswochenendes](#) zeigt Laurie Anderson an zwei ausverkauften Abenden die jüngste Version ihres fortlaufenden Stücks [The Language of the Future](#) – ihr erster Auftritt in Berlin seit sechs Jahren.

Am 5. März hält die Performance- und Multimediakünstlerin einen [Vortrag](#), der ihren Weg als Künstlerin nachzeichnet – von Multimedia-Arbeiten, die auf vergangenen transmediale-Festivals gezeigt wurden, bis hin zu ihren aktuellen Virtual Reality-Experimenten.

Weitere Informationen finden Sie [online](#).

ever elusive
thirty years of transmediale
2 Feb – 5 Mar 2017
HKW and various venues, Berlin



Sonderausstellung *alien matter*

Die seit einem Monat laufende Sonderausstellung [alien matter](#), kuratiert von Inke Arns und mitfinanziert von der LOTTO-Stiftung Berlin, ist während des Abschlusswochenendes kostenfrei jeweils bis Mitternacht geöffnet. Seit Beginn haben rund 9.000 Besucher_innen die Ausstellung gesehen. Am 4. März wird die Buchpremiere des Ausstellungskatalogs gefeiert, der das gesamte Wochenende und anschließend über alienmatter@transmediale.de erworben werden kann.

Der letzte Exhibition Dialogue zwischen Kuratorin Inke Arns und Künstler Joep van Liefland, dessen Arbeit [Video Palace #44 – The Hidden Universe](#) im Rahmen von *alien matter* zu sehen ist, findet am 5. März statt.

Filmprogramm

Während des Abschlusswochenendes erkunden zwei abendfüllende Filmvorführungen die Motive Erinnerung, Kino und Zeit: [PANORAMIS PARAMOUNT PARANORMAL](#) von Constanze Ruhm und Emilien Awada am Samstag und [redux/time/OUT OF JOINT](#) von Caspar Stracke am Sonntag.

Constanze Ruhm und Emilien Awada stellen in *PANORAMIS PARAMOUNT PARANORMAL* (2017) die 1913 gegründeten Filmstudios in Saint-Maurice bei Paris in den Mittelpunkt, die zu Beginn der Tonfilmära ein wichtiger Standpunkt des Hollywood-Giganten Paramount waren. Auf dem Gelände der 1971 durch einen Großbrand zerstörten Studios wurde eine moderne Wohnanlage namens Le Panoramis errichtet. Ruhms und Awadas Nachdenken über die Natur der Erinnerung und des Vergessens evoziert nicht nur die Geisterhaftigkeit der Vergangenheit und Gegenwart des Ortes, sondern auch der Filmgeschichte selbst.

Caspar Strackes neo-psychedelischer Essayfilm *redux/time/OUT OF JOINT* (2015/2016) untersucht teils dokumentarisch, teils im Stil von Science Fiction, das Mysterium der Zeit. Vor dem Hintergrund der Frage, wie das Leben rückwärts laufen würde, versucht *redux/time/OUT OF JOINT* herauszufinden, was die Zeit vorwärts ticken lässt und streift dabei heideggerische und deleuzianische Konzepte von Zeit und Raum.

Dreißig Jahre transmediale

Am 4. März versammelt die transmediale für die marathonartige Veranstaltung [Technology Languages of the Past, Present, and Future](#) eine Reihe von Künstler_innen, Theoretiker_innen und Kurator_innen wie Friederike Anders, Florian Cramer, Valie Djordjevic, Rotraut Pape und Caspar Stracke, die dazu eingeladen sind, Artefakte aus den Archiven des Festivals zu aktivieren. Sie beleuchten klassische wie unbekanntere Filme, Software-Kunst, Texte und andere Werke, die der Geschichte der sich wandelnden Sprachen der Medientechnologie und der Sprache selbst als Technologie nachspüren.

Im Kontext der Veranstaltung ist die Installation *Videolabyrinth* von Friederike Anders, Ilka Lauchstädt und Mari Cantu zu sehen. Das surreale interaktive Videospiel, in dem digitale Software mit analoger Video-8-Technologie kombiniert wurde, wurde 1988 beim VideoFilmFest ausgestellt – der ersten Ausgabe des Festivals, das zehn Jahre später in transmediale umbenannt wurde.

Rotraut Pape stellt ihr Video *Rotron* (1982) vor. Darin persifliert sie den Science-Fiction-Klassiker *Tron*. Im Anschluss reflektiert die Künstlerin mit Florian Wüst, Film- und

ever elusive

thirty years of transmediale

2 Feb – 5 Mar 2017

HKW and various venues, Berlin



Videokurator der diesjährigen transmediale, die Videomagazin-Kultur und Festivalgeschichte der 1980er Jahre.

Theoretiker und Autor Florian Cramer bespricht die berühmte *Netochka Nezvanova*, eine wegweisende Online-Identität, die von einer Gemeinschaft von Künstler_innen und Programmierer_innen genutzt wurde, um audiovisuelle Software-Instrumente zu veröffentlichen und Mailinglisten mit spamähnlicher Code-Poesie zu infizieren. Cramer war Teil der Jury, die Nezvanova für ihre Arbeit *Nebula.M81 – Autonomous* im Jahr 2001 mit dem ersten Software Art Award der transmediale auszeichnete.

Der interdisziplinäre Künstler, Filmemacher und Kurator Caspar Stracke aktiviert Jeanne C. Finleys Video *Involuntary Conversion* von 1991, das ein Jahr später während des fünften VideoFests gezeigt wurde. Das Video zeichnet ein abschreckendes und aufschlussreiches Bild von bürokratischem „Techno-Speak“, der unser tägliches Leben in einen science-fiction-artigen Zustand konstanter Angst versetzt.

Agent Ruby von Künstlerin Lynn Hershman Leeson ist eine KI-Webagentin, die seit 1998 mit User_innen chattet. Valie Djordjevic, Redakteurin bei iRights.info und Dozentin und Vortragende zu den Themen Schreiben im Netz, Social Media und Copyright, bespricht mit ihr die Rolle von Gender und Emotion in der Kommunikation zwischen Mensch und Maschine und kommentiert dabei Ruby und andere zeitgenössische Fembots.

Für *Human Browser* verkörpert ein Mensch das Internet. Die Schauspielerin Manon Kahle, die die Performance während der transmediale 2006 präsentiert hat, wird erneut damit auftreten und dem Publikum die Möglichkeit geben, einen ungewöhnlichen Wettstreit zwischen User_innen und Maschine zu erleben.

Weitere Informationen zum Abschlusswochenende finden Sie [online](#).

Unser Press Kit, Pressetermine und druckfähige Bilder sind im [Pressebereich](#) zu finden.

Die transmediale ist ein Projekt der Kulturprojekte Berlin GmbH in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen der Welt. Die Kulturstiftung des Bundes fördert die transmediale bereits seit 2004 als kulturelle Spitzeneinrichtung.

Die Sonderausstellung *alien matter* wird von der LOTTO-Stiftung Berlin mitfinanziert.

Tabea Hamperl

press@transmediale.de

tel: +49 (0)30 24 749 792

<https://transmediale.de/de>